

Bericht des Vorstands

Es gilt das gesprochene Wort!

Ich werde hier nur auf uns - SHVV - eingehen. Wir haben absichtlich keine Gäste eingeladen, um heute die Gelegenheit zu geben, dass wir den Zustand des Verbandes mit seinen Vereinen und Mitgliedern betrachten.

Unser Dank geht an alle unermüdlichen Unterstützer, Ehrenamtler, Trainer, Schiedsrichter, Spieler, Beacher, Eltern, Funktionäre und die vielen nicht aufgeführten sonstigen Personen im und um den Sport. Ohne Euch würde diese Gesellschaft sehr viel ärmer sein. Monitär sind sie kaum bezifferbar, auch wenn es den „Wert des Sports in SH“ gibt.

Unserer Geschäftsstelle / Geschäftsführung / Funktionäre und den Trainern gebührt eine Riesenmenge Respekt und Dank. So manche Überstunde und großes Engagement auch in freien Zeiten führte den SHVV zu seiner Güte.

Wieder sind zwei Jahre seit dem letzten Verbandstag vergangen.

Am Ende des Berichtes werde ich eine persönliche Erklärung abgeben.

Im Verband hat sich seitdem einiges verändert. Vor allem im Bereich Personal hat sich viel getan.

Ende 2017 mussten wir Fabian Tobias einen engagierten jungen Landestrainer zum Bundesstützpunkt in Stuttgart (mittlerweile Bundesstützpunkttrainer in Hamburg) ziehen lassen. Mit Stefan Hömberg konnten wir zum Glück schnell die Stelle mit einem erfahrenen internationalen Beach-Volleyballtrainer im März 2018 neu besetzen.

Im Juli 2018 wurden wir vor die Aufgabe gestellt, auch die 2. Landestrainerposition kurzfristig neu zu besetzen. Auf die Kündigung von Monika Grande folgte eine Umstrukturierung in der Geschäftsstelle. Die Bereiche aus der Stelle von Monika wurden neu aufgeteilt und eine Vollzeit LT-Stelle (Grundlagen und Schule) ausgeschrieben. **Diese Stelle konnte bis heute nicht neu besetzt werden.**

Woran liegt es, dass wir bis auf ein paar Anrufe und Absichtserklärungen, keine Bewerbungen erhalten haben. Im Gehaltsgefüge waren wir eigentlich im Mittelfeld in Deutschland. Aber in anderen Ländern und Institutionen steigt das Anfangsgehalt, weil überall Personal gesucht wird.

Passendes Personal im Bereich Trainerwesen ist schwer zu finden. Ich kann für Bad Oldesloe sprechen, 2 Jahre haben wir Personal gesucht und dann gefunden. Es waren abenteuerliche Bewerbungen aus aller Herren Länder mit z. Teil nicht lesbaren Schriften dabei.

Wir überlegen, in unserer Geschäftsstelle selbst auszubilden, bzw. in Richtung duales Studium etc. weiterzudenken.

Dank des Einsatzes von Tom Retzlaff und Michael Pleß können wir den Bereich des Grundlagentrainers und die Organisation des Jugendspielbetriebs in der Geschäftsstelle abdecken.

Der Bereich Lehre wird in der Geschäftsstelle durch Svenja und im Ehrenamt durch den zur Wahl stehenden Lehrwart Arian Söhlbrandt abgedeckt. Gemeinsam mit einem kleinen „Lehrteam“ haben sie bereits die DVV-Vorgaben im Lehrwesen umsetzen können.

Das bei so viel neuem Personal nicht alles gleich rund laufen kann ist verständlich. Die Einarbeitung dauert immer noch an, aber sowohl im Nachwuchsleistungssport als auch im Jugendspielbetrieb bewegt sich was.

Das Training der Auswahlathleten wurde neu strukturiert und seit Anfang März können wir unseren Athleten neben dem Heimtraining über die Trayn-App ein zusätzliches betreutes Athletiktraining anbieten.

Zur Jugendvollversammlung konnten wir eine neu organisierte Jugendrunde vorstellen, die wir auf der Basis der Rückmeldungen aus den Vereinen umstrukturiert haben. Über einen modifizierten Vorschlag wurde bereits beschlossen und die Ressortübergreifenden Anträge werden im Verlauf der Sitzung noch behandelt.

Sowohl Stefan als auch Tom haben den Winter über versucht, Kontakt zu allen Vereinen aufzubauen und für einen gemeinsamen Weg zu werben. Die Trainerforen zu den unterschiedlichen Themen und das Angebot sich den leitenden Landestrainer ins Training zu holen, standen allen offen.

Die Nachfrage nach einem Austausch und/oder der Unterstützung durch den Landestrainer war und ist mäßig.

Immer noch scheinen unsere Verbandsangebote nicht das zu sein, was in den Vereinen benötigt wird.

Alle mit denen wir sprechen fordern wir auf mit uns in Kontakt zu treten, wenn Unterstützung benötigt wird. Wir legen Wert darauf alle Vereine gleich zu behandeln, können uns Kooperationen in jeglicher Hinsicht vorstellen, wenn Vereine mit Konzepten an uns herantreten. Wir können aber nicht die Vorarbeit der Vereine übernehmen.

Ich verweise hier auf unseren Bericht 2017, dort wurde dieses Thema intensiv beleuchtet. Leider ist keine Besserung eingetreten.

Der SHVV hat wie andere Volleyballverbände auch, neue Ideen umgesetzt. Aktionen / Angebote wie „Licence to train“, Kleine Riesen & Kleine Riesen on Tour, Trainerforen und Regionalkonferenzen sind über die Grenzen bekannt geworden. Wir erhoffen uns daraus nachhaltige Vereinsaktivitäten.

Mit einem Verein sind wir in einem Gedankenaustausch Zukunft eingetreten, leider sind die zeitlichen Ressourcen auch bei mir knapp, daher haben wir eine Pause einlegen müssen.

Über interne Workshops und Sitzungen haben wir neue Prozesse eingeleitet, von denen wir im Laufe der nächsten Zeit berichten werden.

Dazu zählt auch, dass wir einige neue Personen finden konnten, die sich für euch/uns engagieren wollen. Wir kommen beim Thema Wahlen zu den Einzelheiten.

Die Beach-Tour, das Aushängeschild des Verbandes, bekommt ab 2019 ein neues Kleid und wird unter veränderten Rahmenbedingungen stattfinden. Nach dem Ausstieg von „Unser Norden“ konnte Ende 2018 Flensburger als Namensgeber gewonnen werden. Unter dem Titel „FLENS Beach-Tour“ werden in diesem Jahr 5 Turniere ausgetragen. Zukünftig denkt der Vorstand darüber nach die Rechte für die Durchführung der Tour an eine Agentur zu vergeben. Dadurch erhoffen wir uns neue Kapazitäten bei den Geschäftsstellenmitarbeitern.

Einer unseren Ideen, die Mitgründung der Volleyball IT GmbH, wird immer mehr zum Erfolg. Nicht nur, dass wir an tollen Entwicklungen teilhaben, sind wir Vorreiter der Digitalisierung. Das zeigt einmal mehr, dass auch ein kleiner Verband (ob im DVV oder LSV) mit mutig, innovativ denkenden Menschen sehr gut dastehen kann.

SAMS gibt es jetzt beim LSV, bei den KSV*s, den Bundesligen, alle Regionalligen und 3. Ligen, sowie vielen Landesfachverbänden. Im Rudern sind wir auch schon vertreten.

Einige haben es bereits gemerkt, beim letzten VT wurde die LISA APP vorgestellt, und nichts geschah. Die Firma hat Insolvenz angemeldet, eine APP gibt es nicht mehr. Dem SHVV sind keine Kosten entstanden.

Besonders stolz macht uns die Entscheidung des Bundes, den Stützpunkt Hamburg / Kiel auch weitere Jahre bis 2024 als Bundesstützpunkt anzuerkennen. Wir haben als Team der Verbandsspitze über knapp 3 Jahre diverse Verhandlungen geführt, Unterlagen zu Sitzungen erstellt und unsere Kontakte zu den Verhandlungsspitzen positiv genutzt.

Auch dieses Jahr müssen wir berichten, die Indoorbeachhalle des NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT ist weiterhin die Halle in Bordesholm. Mit meinem Kollegen Delfs des Leichtathletikverbandes, der sich schon über 20 Jahre um eine Leichtathletikhalle in Kiel bemüht, sind wir in Gesprächen mit dem Land. Zumindest die ersten 1,5 Millionen € sind im Haushalt vorgemerkt. Wir warten jeden Tag auf Neuigkeiten aus den Gremien.

Wie in den vergangenen Jahren war der Vorstand sportpolitisch sehr aktiv. Die terminlichen Anforderungen an das Ehrenamt werden allerdings immer größer, so dass nicht mehr alle Termine wahrgenommen werden können. Nur durch den Kontakt zu Politik und Wirtschaft kann der Verband sich aber so aufstellen, wie er es sich in den letzten Jahren erarbeitet hat.

Zu den Themen Verbandsentwicklung DVV, LSV und SHVV werde ich anschließend mündlich berichten.

Persönliche Erklärung

Ich verknüpfe meine Kandidatur heute mit der Forderung nach Aufbruch in den Vereinen, die heute hier sind, bzw. noch im Verband aktiv sind.

Wir können auch heute wieder alles für alle Vereine abschaffen, aber es bringt nichts ein. Oft geht es nur um das eigene Problem im eigenen Verein oder als einzelne Person. Ich habe mehreren Personen angeboten, in die Verantwortung zu kommen, um Veränderungen zu ermöglichen. Dazu habe ich auch meine Position angeboten.

In den letzten 25 Jahren wurden bei den VT*s Entscheidungen getroffen, die eine Verbesserung für die Vereine und freiwilligen Ehrenamtler in den Vereinen bringen sollten.

- Wir haben die Jugendspielpflicht deutlich abgeschwächt, das Ergebnis sehen wir.
- Wir haben die unteren Ligen u.a. für Mixedmannschaften geöffnet, das Ergebnis sehen wir in den unteren Ligen.
- Heute können wir die Trainerlizenzanforderungen reduzieren, das Ergebnis sehen wir dann in den kommenden Jahren.

Aber nicht nur das ist meine Forderung an den Verband und die Vereine.

Ich behalte mir das Recht vor, sofort zurückzutreten, wenn ich das Gefühl bekomme, der heutige VT ist vorbei und die Vereine machen so weiter wie bisher. Ich fordere die Menschen und Verantwortlichen in den Vereinen auf, nicht nur noch zu konsumieren. Die Geschäftsstelle und wir Ehrenamtler sind keine Personen, die man beauftragen kann.

Wir haben im Jahre 2020 das 50jährige Bestehen. Wir können ganz viele Aktionen starten, aber nur wenn die Vereine sich engagieren. Auf meinen Aufruf vor 2 Jahren hat sich niemand gemeldet. Seht es als Übergangsjahr an. Ich glaube, dass mein Rücktritt eine Rücktrittswelle auslöst und der SHVV ab 2020 nicht mehr der jetzige Verband ist. Das mögen bitte alle hier überlegen und eine Diskussion im Lande auslösen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit, wir stehen jetzt für den Gedankenaustausch zur Verfügung.